

## **Verdientes und doch glückliches 3:2 beim TSV Lu**

**Durch einen insgesamt hoch verdienten, aber der Torfolge nach glücklichen 3:2-Auswärtssieg beim TSV Ludwigsburg haben die Böblinger Hockeymänner in der Feld-Oberliga ihre Tabellenführung weiter gefestigt. „Das war ein Schlüsselspiel“, jubelte SVB-Trainer Uwe Zielbauer. Vier Spiele trennen die Böblinger nun noch vom möglichen Regionalliga-Aufstieg.**

Los ging es ganz schlecht für den Spitzenreiter. Nicht einmal zwei Minuten waren gespielt, da musste SVB-Torwart Oliver Becki den Ball zum ersten Mal aus seinem Kasten holen. „Da haben alle geschlafen“, sah Zielbauer eine Kollektivschuld seiner Truppe. Der schnelle Rückstand diente wenigstens als Wachmacher. Fortan hatten die Böblinger ihren Gegner gut im Griff, dominierten derart stark, dass Torwart Becki bis in die zweite Halbzeit hinein den Ball nie mehr in seine Nähe bekam.

Ganz anders beschäftigt war der Ludwigsburger Torsteher. Gegen die nun permanent anrennenden Gäste hatte die TSV-Abwehr viel Arbeit zu verrichten. Überfällig war nach 20 Minuten der Ausgleich durch Florian Schamal. Das 1:1 zur Halbzeit empfand Uwe Zielbauer als viel zu dürftig: „Wir hätten das Spiel schon zu diesem Zeitpunkt für uns entscheiden können, doch mit unseren Chancen gehen wir viel zu fahrlässig um.“

Die Strafe für dieses Versäumnis folgte zu Beginn der zweiten Hälfte. Bei Böblingen ließ für einige Minuten die bis dahin hohe Qualität im Passspiel nach. Ludwigsburg erkämpfte sich dadurch mehr Ballbesitz und konnte in den ersten zehn Minuten zwei gefährliche Angriffe fahren. Die daraus entstehende Strafecke verwandelte der TSV im Nachschuss zum 2:1. Und es kam für die SVB noch schlimmer. Jürgen Laubner (Meckern) und Andreas Genitheim (Foul) wurden auf die Strafbank geschickt. Lange 18 Minuten mussten die Böblinger in Unterzahl spielen. Doch gerade in dieser Zeit bewiesen die jungen SVB-Spieler Moral, wurden spielerisch wieder sicherer und drängten den Gegner in die eigene Hälfte. Lohn der Bemühungen war der Doppelschlag acht Minuten vor Schluss. Erst markierte erneut Schamal das 2:2, wenig später glückte Josef Richarz nach schöner Vorarbeit von Max Strittmatter der 3:2-Siegtreffer.

„Das war einfach klasse, wie sich das Team vom Rückstand und von der Unterzahl nicht hat unterkriegen lassen und immer an den Sieg geglaubt hat“, zog Uwe Zielbauer den Hut vor seinen Schützlingen. Sechs Punkte Vorsprung vor dem SSV Ulm, der allerdings noch ein Spiel nachzuholen hat, besitzen die Böblinger vier Spieltage vor Schluss. *lim*

SV Böblingen: Becki, Klein, C. Groß, Kranz, Schamal, Held, Deim, Gomez, Richarz, Tietze, Strittmatter, Laubner, Genitheim, Benz.